

Notizblatt für kryptogamische Studien,

nebst Repertorium für kryptog. Literatur.

Inhalt: J. Juratzka, Notiz über *Pottia mutica* Vent. und *Bryum gemmiparum* de Not. — Repertorium: Prof. Dr. Jul. Kühn, über die Sclerotienkrankheit des Klee's. — Naturforschende Gesellschaft zu Danzig. Sitzung vom 9. Febr. 1870. — P. A. Karsten, *Monographia Pezizarum fennicarum*. (Fortsetzung.) — Dr. A. Jäger, *Musci cleistocarpi*. — Dr. Fr. Unger und Dr. Th. Kotschy, die Insel Cypern, ihre physische und organische Natur mit Rücksicht auf ihre frühere Geschichte.

Notiz über *Pottia mutica* Vent. und *Bryum gemmiparum* de Not.

Im XXII. Fascikel der *Bryotheca europaea* hat Dr. Venturi unter Nr. 1052 eine neue Art: *Pottia mutica* Vent. mit beigefügter Beschreibung ausgegeben. In dieser wird sie mit *Pottia minutula* und *P. Wilsoni* verglichen, und ihre Büchse als ringlos bezeichnet. De Notaris, welcher diese Art in seiner *Bryologia ital.* (*Atti della R. Università di Genova etc.* 1869) aufgenommen hat, nennt sie der *Pottia minutula* ähnlich, beschreibt sie ebenfalls ringlos und erwähnt — was Venturi übergangen hat — eines kurzen rudimentären Peristom's. Die in der Bryothek befindlichen, so wie andere von Dr. Venturi an Schliephacke und von diesem mir mitgetheilte Exemplare haben jedoch neben dem in der That vorhandenen Peristom einen ganz deutlichen bleibenden Ring, und aus diesen, sowie aus den übrigen Merkmalen geht unzweifelhaft hervor, dass diese neue Art sich durch gar nichts von der bekannten *Anacalypta Starkeana* unterscheidet. Die „calyptra scabra“ — in Venturi's Diagnose durchschossen gedruckt — kommt bei der *Anacalypta Starkeana* ebenso vor wie bei der *Pottia minutula*. —

Ich glaube hier einen Irrthum berichtigen zu sollen, welchen de Notaris in seiner oberwähnten *Bryol. ital.* (aus welcher die *Hedwigia* 1869 Auszüge brachte) begeht, indem er meine *Mielichhoferia Notarisii* von Madeira als Synonym zu seinem *Bryum gemmiparum* zieht. De Notaris beschreibt nämlich das letztere als ein echtes *Bryum* mit doppeltem Peristom, während die *Mielichhoferia Notarisii* ein einfaches hat. Es kann dieser Irrthum wohl nur von einem gänzlichen Missverstehen des von mir veröffentlichten



Artikels in der botan. Zeitung 1866 pag. 179 herrühren, den ich hier wörtlich citire:

„Das *Bryum Notarisii* Mitten*) halte ich nach der Beschreibung ohne weiteres für identisch mit meiner *Mielichhoferia crassinervia*. Das Fehlen des inneren Peristoms und die Uebereinstimmung des Aeusseren im Bau mit jenem von *Mielichhoferia* bestimmten mich, dieses Moos zu dieser Gattung zu stellen, bei der ich es auch jetzt als *Miel. Notarisii* belassen möchte. — Mitten zieht dazu als Synonym: *Bryum alpinum v. mediterraneum* de Not. Syll. p. 129. — *Bryum princeps* et nuperius *Br. gemmiparum* ejusd. M. S. — *Br. semicompositum* M.“

Wie aus diesem Citate ersichtlich, hat auch Mitten das *Br. gemmiparum* als Synonym betrachtet, wozu er vielleicht durch unvollständige Exemplare des etwas ähnlichen *Br. gemmiparum* verleitet wurde.

Weisia truncicola de Not. l. c. ist nach Exemplaren in der Sammlung des Freih. v. Hohenbühel gewiss nichts anderes als *Dicranum montanum* in jugendlicher Form!

J. Juratzka.

Repertorium.

Prof. Dr. Jul. Kühn, über die Sclerotienkrankheit des Klee's.

In dem „landwirthschaftlichen Wochenblatte des k. k. Ackerbauministeriums“ Jahrg. I. No. 1 und 2 veröffentlicht Kühn seine Beobachtungen „über zwei wenig gekannte Krankheiten des Rothklee's“. Er bespricht hier die durch *Anguillula devastatrix* Jul. Kühn hervorgerufene Wurmkrankheit oder den „Stock“ des Klee's, und eine zweite Erkrankungsform dieser Kulturpflanze, welche durch einen parasitischen Pilz, *Peziza ciborioides* Fries, hervorgerufen wird. Dieser Parasit tritt sowohl an dem Rothklee, wie am Weissklee auf und zwar zunächst als ein feines weisses fädiges Gebilde, welches Wurzel, Wurzelkopf und endlich selbst die untersten Stengeltheile durchzieht. Schon im Spätherbst und während des Winters in den ersten Stadien der Ausbildung vorhanden, breitet es sich im Frühjahr mehr und mehr aus, und erzeugt zahlreiche Sclerotien von unregelmässig rundlicher oder rundlich-eckiger, zuweilen auch plattgedrückter Form. Die Sclerotien entstehen vorzugsweise nahe der Oberfläche des befallenen Theiles, doch fanden sich dergleichen auch im Innern der erkrankten

*) Journ. of the proceed. of the Linn. soc. of London 1865.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [9_1870](#)

Autor(en)/Author(s): Juratzka Jakob

Artikel/Article: [Notiz über Pottia mutica Vent. und Bryum gemmiparum de Not. 49-50](#)